

# Projekte, die den Aargau sozialer machen

## Ausgangslage

Jugendliche, die nach der Oberstufe keine Lehrstelle oder schulische Stelle finden, können sich nur noch erschwert oder gar nicht mehr ins Berufsleben eingliedern.

- Gründe:
- Keine Lust sich zu bewerben oder zu arbeiten.
  - Erhalten keine Unterstützung von den Eltern, Geschwistern, Bekannten, Kollegen oder Lehrern.
  - Zu wenig oder gar keine Erfahrung, wie man sich bewirbt und wie ein Vorstellungsgespräch abläuft.
  - Schlechte schulische Leistungen
  - Mangelhafte Deutschkenntnisse
  - Entlassung aus Schule, da obligatorische Schulzeit abgeschlossen

## Zielgruppe

Jugendliche zwischen dem 15. und 21. Lebensjahr, welche die ordentliche Schulzeit absolviert haben, und anschliessend den weiteren Berufsweg nicht fortsetzen können und keine Unterstützung erhalten.

## Zielsetzung

- Verminderung des Gewalt-, Drogen- und Alkoholproblems der Jugendlichen (entstanden durch Depressionen, Langweile, keine sinnvolle Beschäftigung, TV und Computerspiele, ...).
- Verminderung der Jugendarbeitslosigkeit.
- Schnellere und gezielte Eingliederung ins Berufsleben.

## **Bisherige Auswirkungen und Erfolge eines bestehenden Projektes**

### Projekt/Programm „Starthilfe“

geleitet von: HEKS Lernwerk, Fr. A. Christ, 5300 Turgi, 056 201 77 40 und finanziert durch das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

Hilfe bei: Lehrstellensuche, psycho soziale Beratung, Bewerbungshilfe, Bildung (Mathematik und Deutsch)

Ablauf: 4 Tage pro Woche am Arbeitsplatz und 1 Tag pro Woche für Bewerbung und Bildung

Erfolge: Gibt es, da sie aber jedoch viele Jugendliche aus einer Kleinklasse haben, können diese keine Lehrstelle beginnen, da die Anforderungsprofile der Lehrstellen höheres schulisches Niveau verlangen.

### Erweiterung von 20 Jugendlichen auf 55 im Jahr 2004

*Diese arbeiten in einem Betrieb und das HEKS nimmt 1 mal pro Monat Kontakt auf oder besucht den Betrieb*

*Ziel: Arbeitszeugnisse und Referenzen, die bei der Stellensuche eine grosse Hilfe sind*

## **Zeit- und Umsetzungplan**

Zeitraum: März 2006 bis Sommer 2006 (Gleiche Zeit für die folgenden Jahre)

Ablauf: Fragebogen wird an alle Schüler des letzten Schuljahres im März durch die Klassenlehrer verteilt, nach einer gesetzten Frist wieder gesammelt und an den Projektleiter retourniert. Die Fragebögen werden ausgewertet und anschliessend wird entschieden, welche Schüler Hilfe benötigen.

## **Finanzierung des Projektes**

- Reformierte, Katholische, Muslimische und Orthodoxe Kirche
- Ev. Spenden und Gemeindebeiträge

## **Kontaktadresse**

Sozialdienst Obersiggenthal, Landstrasse 134a, 5415 Nussbaumen, 056 296 21 80